

Wie Amendments zur Bundes-Verfassung durch unsere Staats-Legislatur ratifiziert werden

Generalanwalt Willis E. Reed hat auf die Anfrage der Täglichen Omaha Tribune ein wichtiges Gutachten abgegeben. — Er erklärt, daß, falls das Haus oder der Senat ein Amendement nicht annimmt, die Ratifizierung nicht stattfindet. — Grundsätzlich ist hinsichtlich der Ratifizierung des Amendments für Rationale Prohibition.

Folgender Brief des Rechts. Willis E. Reed, Generalanwalt von Nebraska, an die Omaha Tägliche Tribune, bedarf keiner weiteren Erklärung:

Omaha Tägliche Tribune, 1311 Howard Street, Omaha, Nebraska.

Werte Herren:

In Beantwortung Ihrer kürzlich gestellten Anfrage, in der Sie erfragen: „Würden Sie mir freundlich mitteilen, ob die Ratifizierung eines Amendments zur Bundeskonstitution in einer gemeinsamen Sitzung des Hauses und des Senats der Staats-Legislatur erfolgen muß?“

Was wird das Vorgehen in Nebraska bezüglich dieses Punktes sein? Wird eine Ratifizierung mifflingeln, falls das Haus dieselbe annehmen, der Senat sie aber verwirft, oder umgekehrt? Eine gemeinsame oder gleichzeitige Resolution darf von jedem der beiden Zweige der Legislatur eingeführt werden, die das vorgeschlagene Amendement zur Konstitution der Ver. Staaten ratifiziert, und nach ihrer Einführung geht sie denselben vorgeschriebenen Weg, wie eine Vorlage, die von jedem Zweige der Legislatur passiert werden muß, d. h. sie muß das Repräsentantenhaus mit der konstitutionellen Majorität, die zur Annahme einer Vorlage nötig ist, passieren; dann muß sie den Senat mit der erforderlichen Majorität passieren und geht sodann an den Gouverneur zur Unterschrift. Falls entweder das Haus oder der Senat die Vorlage nicht passieren, so hat die Legislatur sich nicht für dieselbe entschieden und sie kann nicht als passiert betrachtet werden.

Die Bestimmungen verlangen, daß jeder Deutsche über 14 Jahre sich registrieren lassen muß. Polen, Estländer, Schleswig-Holsteiner, die unter deutscher Herrschaft geboren sind, müssen sich ebenfalls registrieren lassen.

Der Druck offizieller Pflichten hat mich davon abgehalten, Ihnen früher zu antworten, daher die Verzögerung.

Achtungsvoll Ihr Willis E. Reed.

How Amendments To The Federal Constitution Are Ratified By Our State Legislature

ATTORNEY GENERAL WILLIS E. REED UPON REQUEST OF THE OMAHA DAILY TRIBUNE RENDERS AN IMPORTANT OPINION. SAYS IF EITHER HOUSE OR SENATE FAIL TO PASS THE MEASURE, RATIFICATION FAILS.

The following letter of the Hon. Willis E. Reed, Attorney General of Nebraska, to The Omaha Daily Tribune is self-explanatory: Lincoln, February 8, 1918.

Omaha Daily Tribune, 1311 Howard Street, Omaha, Nebraska.

GENTLEMEN:

In response to your inquiry of recent date in which you ask: "Would you kindly inform me whether the ratification of an amendment to the Federal Constitution is required to be made in a joint session of the House and Senate of the State Legislature?"

A joint and concurrent resolution may be introduced by either branch of the Legislature, ratifying the proposed amendment to the Constitution of the United States and after its introduction it takes the same course as that of a Bill to be passed by each branch of the Legislature, that is to say: It must pass the House of Representatives with the constitutional majority to pass a measure; it must then pass the Senate with the requisite majority and it then goes to the Governor for signature. If either the House or the Senate fail to pass the measure, the Legislature then did not act in favor of it and it could not be so reported. They do not vote upon a measure in a joint session. That is a procedure which has been followed in this state in former years as shown by Chapter 222 of the Session Laws of 1911, which was an amendment to the United States Constitution with reference to income taxes. A joint and concurrent resolution was introduced in the House by Mr. Dolezal. It passed the House and afterwards the Senate and was approved by the Governor February 11th, 10:55 A. M. 1911.

Pressure of official duties prevented my answering you sooner, hence the delay in writing you.

Respectfully yours, WILLIS E. REED.

Getreideschiff verankert. Amsterdam, 9. Februar. — Sechs Mann wurden getötet, als ein Landboot das mit Getreide beladene Schiff Frieden, welches von den Ver. Staaten nach Holland unterwegs war, verantrieb.

Ziel für neuartiges Schiff gelegt. Washington, D. C., 9. Febr. — Der Kiel des ersten „Heber-Landboots“, die in der Ford Motorfabrik in Detroit hergestellt werden, ist, wie Sekretär Daniels erklären bekannt gab, gelegt worden.

Advertisement for Forni's Alpenkräuter, a health supplement. Text: „Es ist Hoffnung vorhanden für den kranke Menschen, in dem richtigen Gebrauch von Forni's Alpenkräuter...“

Registrierungszeit wird verlängert

Registrierung darf bis zum nächsten Mittwoch um 8 Uhr abends vorgenommen werden.

Der Bundesmarschall Ryan erbielt gestern von Washington die Nachricht, daß die Zeit für Registrierung der „feindlichen Ausländer“ bis zum nächsten Mittwoch abends 8 Uhr verlängert worden ist. In dem Telegramm hieß es: „Es dürfen keine Ausnahmen gemacht werden. Alle „feindlichen Ausländer“ müssen sich registrieren lassen.“

Die rufen allen Deutschen, die nicht im Besitze ihrer zweiten Papiere sind, und sich bisher noch nicht haben registrieren lassen, dringend, dies sofort zu tun, da nach Ablauf der Frist am Mittwoch mit voller Strenge dem Gesetz gemäß gegen sie vorgegangen werden muß. Uncle Sam zeigt in dieser Verlängerung der Registrierungszeit seine Rücksicht auf die Deutschen hierzulande, wird aber nach Ablauf der festgesetzten Frist keine Rücksicht nehmen und seine Entschlossenheit geltend machen.

Kroatien demonstrieren gegen Oesterreich

Washington, 9. Febr. — In Kroatien, namentlich aber in der Landeshauptstadt Zagreb ist es zu Krawallen gegen die österreichische Regierung gekommen. Viele Antisemiten sind verhaftet worden. Österreichische Zeitungen, die in Genf, Schweiz, eingetroffen sind, geben zu, daß sich in Kroatien große Unruhen geltend machen. Der dalmatinische Abgeordnete des Landtags Dr. L. Raditsch und der Abgeordnete der kroatischen Zeitung „Srbatska“ Dr. Andelunovitch sind wegen Teilnahme an den Demonstrationen des Landes verwiesen worden. Wiener Zeitungen erklären, daß der Kronrat durch eine gewisse Fremdenverleugung „Nachbarliche Liebe“ hervorgerufen worden ist.

Friedensbewegung unter Arbeitern

New York, 9. Febr. — Dem Glanzen Ausdruck gebend, daß die Zeit reif ist, den Frieden herzustellen, haben die Arbeiter, Sozialisten und Radikale hier eine Friedenskonvention auf den 16. und 17. Februar einberufen. Eine ähnliche Konvention wird in London abgehalten werden.

Friedensabschluss offiziell bestätigt

London, 9. Febr. — In einer heutigen offiziellen drahtlosen Depesche aus Versail wird gemeldet, daß sowohl Deutschland als auch Österreich-Ungarn mit der Republik Frankreich Frieden abgeschlossen haben.

Zwei Amerikaner in Gefechten verwundet

Washington, 9. Febr. — Bei weiteren Gefechten zwischen Amerikanern und Deutschen an der Westfront sind zwei Soldaten Verwundungen erlitten worden. Dies sind: Gemeiner Joe Pelas, von Delcros, N. D., und Gemeiner Frank Clavers, von San Jose, Cal., so berichtet das Kriegsamt heute. Pelas wurde am 5. Februar, Clavers am 30. Jan. verwundet. Todesfälle aus natürlichen Ursachen waren: Gemeiner Charles E. Bums, Houston, Tex.; Gemeiner George W. Hoff, San Francisco; Korporal Lee D. Sailors, Schuppsville, Pittsburg, Kan.; Gemeiner Herbert Cleman, Warfield, Oregon; Robert Ross, Butte, Mont.; Gemeiner Carl Tabenport, Schuppsville, Tebasapi, Cal.

Neues Identifizierungssystem für Armer

Washington, 9. Febr. — Amerikanische Soldaten werden nummeriert werden, sowohl auf ihren Identifizierungsmarken, wie in den Büchern des Kriegsammtes, so daß sie im Todesfalle leichter identifiziert werden. Die Nummern werden mit 1 beginnen und werden den Soldaten in Uebereinstimmung mit den Büchern des Kriegsammtes übergeben werden. Das Regiment und die Kompanie wird auf der Rückseite der Identifizierungsmarkte eingepreßt werden. Dies System wird am 28. Februar in Kraft treten.

Es bezahlt sich, in den „Mafifizierten Anzeigen“ der Tribune zu annoncieren.

Aus Iowa

Caddock bleibt Sieger im Ringkampf

Des Moines, Ia., 9. Febr. — Die Weltmeisterschaft der Schwergewicht-Klasse im Ringkampf bleibt in Iowa, denn bei dem gestern abend hier stattgefundenen Ringkampf zwischen Blad Caddock von Oesterreichisch-Polen und Carl Caddock von Iowa, Ia., wurde zu Gunsten des Westers entschieden. Jeder von ihnen hatte einen Fall zu verzeichnen, und der Unparteiische entschied, nachdem der Kampf zwei und eine halbe Stunde gedauert hatte, für Caddock, da er größere Gewandtheit gezeigt hatte und sich zum Teil in der Offensive befand. Ueber 10,000 Personen wohnten dem interessanten Ring bei; es wurden \$27,500 an Eintrittsgeld erhoben.

Der Lungenentzündung erlegen

Hamburg, Ia., 9. Febr. — Herr und Frau Calvin Baker wurden kürzlich vom Kriegsdepartement verhaftet, daß ihr Sohn William im Seehospital von Ware Island, in der Nähe von San Francisco, an den Folgen der Grippe, denen sie noch die Lungenentzündung hinzugefügt, gestorben ist. Der Verstorbene erreichte ein Alter von nicht ganz 22 Jahren und hinterließ außer seiner tiefbetrienen Eltern noch vier Schwestern und fünf Brüder. Der Leichnam wird hierher zur Beisetzung gebracht.

Entfallen große Dienstflagge

Ames, Ia., 9. Febr. — Vorgesetzt wurde hier im Turnsaal des Iowa Staats-Kollegiums eine riesige Dienstflagge entfallen, die 1,050 Sterne aufzuweisen hat und somit wohl die größte Flagge ihrer Art im Staate Iowa darstellt. Jeder einzelne Stern derselben stellt einen früheren Schüler oder Angestellten dieser Anstalt dar, der sich jetzt im Seeresdienst befindet. Der Einweihung der Fahne folgten verschiedene patriotische Ansprachen von hervorragenden Rednern.

Bedauerlicher Unfall

Corning, Ia., 9. Febr. — Das kleine Schindeln von Herrn und Frau LeBarn Smith, etwa drei Meilen südlich von hier ansässig, kam mit seiner Hand dem durch eine Maschine betriebenen Wäscheringer zu nahe, wurde von diesem erfaßt und trug schmerzliche Verletzungen an Hand und Arm davon. Ansehend wurden keine Knochen gebrochen, so daß die Wunden wohl bald wieder geheilt sein dürften.

Brennholz beim Fund

Iowa City, Ia., 9. Febr. — Die hier herrschende Kälte hat die diesigen Holzhändler auf die Idee, Brennholz nach dem Gewicht zu verkaufen. Verschiedene derselben verkaufen dasselbe jetzt für 30 Cents per hundert Pfund.

Großes Schandfeuer

Manning, Ia., 9. Febr. — Vier kam kürzlich im Schweinefall des Herrn Herman S. Hogedorn ein Brand zum Ausbruch, dem nicht nur das neue Gebäude, sondern auch über 100 Schweine und Ferkel zum Opfer fiel. Durch die Unterfertigung verdächtigter Nachbarn war es Herrn Hogedorn möglich, das Wohnhaus und die andere Gebäulichkeiten zu retten. Der Sachschaden wird auf über \$5000 berechnet, dem eine geringe Versicherung entgegen steht. Fehlerhafte Konstruktion der Heizanlage wird für den Brand verantwortlich gemacht.

Wasservorant bedroht

Deep River, Ia., 9. Febr. — Durch die grimmige Kälte die hier in den letzten Tagen herrschte, wurde hier der Vorant an Wasser stark geschwächt, da die Leitungsröhren von tiefen Brunnen, die das Wasser nach einem Reservoir bringen, mit nur einer Ausnahme gefroren sind.

Vom Zug überfahren

Iowa City, Ia., 9. Febr. — Der 32 Jahre alte Arbeiter Everett Vorse wurde kürzlich in der Nähe von Posters an der Omaha Strecke von einem Personenzug überfahren und sofort getötet. Den Anschlägen des Lokomotivführers zufolge muß der Verunglückte irrtümlich gewesen sein, da er sich an wiederholt gegebene Warnungssignale nur umdrehte und die Fahrt drohend schiffte, ohne aber das Bahndamm zu verlassen.

Schießt sich in Stirne

Clearfield, Iowa, 9. Febr. — Während des Spieles mit einem Luftgewehr entfiel sich dasfelde und die Kugel verurteilte an der Stirne des Keinen Schenkens der Frau Melvin Waffie eine tödliche Wunde, aber nicht lebensgefährliche Wunde.

Kein Wunder, daß der Himmel in den letzten Wochen häufig so grau gewesen ist. Das Wolke haben mehrere Senfstaubblätter in den letzten Jahren heruntergelassen.

57,984 Schiffe mit 12,500,000 Tonnen

Zahl der Schiffe unserer Handelsflotte hat zugenommen, aber Tonnage ist gesunken.

Washington, 9. Febr. — Die oberflächliche Handelsflotte, einschließlich aller Inland, Küsten- und Hochsee-Fahrgänge von fünf Netto-Registertonnen und mehr, bestand 1916 aus 57,984 Schiffen mit einer Brutto-Tonnage von 12,500,000, wie aus einem heutigen Bericht des Justiz-Departments hervorgeht. Die Zusammenstellung ist von Direktor Rogers veröffentlicht und von dem Statistiker C. F. Hartley nach den Feststellungen vom 31. Dezember 1916 abgeleitet worden. Sie beweist, daß die Zahl der Schiffe in den zehn Jahren seit 1906 um ein und einhalb Prozent zugenommen hat, die Gesamt-Tonnage aber um fünf Prozent gesunken ist. Die durchschnittliche Tonnage sank von 345 pro Schiff auf 323.

Dies, so legt der Bericht dar, wird auf die Abnahme der Zahl und Größe von Segelschiffen zurückgeführt. Die geographische Verteilung der 12,500,000 Tonnen ist folgende: Atlantische Küste und Golf von Mexiko 6,509,000; Mississippi und Nebenflüsse 1,621,000; pazifische Küste u. Alaska 1,185,000; die großen Seen und St. Lawrence River 2,738,000; Kanäle und andere Inland-Wasserwege 196,000 Tonnen. Der verhältnismäßig größte Zuwachs in der Zahl der Schiffe fällt mit 61 Prozent auf die Westküste, während die Ostküste in der Tonnage mit 34 Prozent Zunahme den Rekord hält. Das Seengebiet vergrößerte seine Tonnage um 14 Prozent. Dagegen ist auf dem Mississippi eine bedeutende Abnahme von 4,412,000 bis auf 1,621,000 Tonnen, bezw. 63 Prozent zu verzeichnen, während die Kanäle 24 Prozent verloren haben. Der Wert der Schiffe ist von \$564,000,000 auf \$960,000,000 gestiegen und in der Verwertung ist eine Zunahme von 89, 91, 44, bezw. 42 Prozent zu verzeichnen.

Cofales!

Sängerinnen ehren ihre Präsidentin

Frl. Anna Lamp, die beliebte Präsidentin des Concordia Damenvereins wurde Freitag abend, anlässlich ihres Wiederkommens von den Mitgliedern dieses Vereins in ihrem Heim an der 10. Straße angenehm überrascht. Die Sängerinnen waren gekommen, um ihrer verehrten Präsidentin zum Geburtstag zu gratulieren und überreichen ihr als Zeichen ihrer Verehrung einen prächtigen feidernen Schirm. Die Sängerinnen hatten auch, da es eine Überraschung-Gesellschaft war, Lunch mitgebracht und amüsierten sich bei geselliger Unterhaltung auf's Angenehmste. Sie alle verlebten einen prächtigen Abend, und drückten den Wunsch aus, daß Frl. Lamp noch lange mit gewohntem Eifer unsern vorzüglichen Damen-Gesangverein vorziehen möge.

Washington-Lincoln-Feier soll großartig werden

Oberst J. M. Vanister, Vorgesetzter des Komitees, welches die Vorbereitungen für die geplante Lincoln-Feier am 12. Februar trifft, ersucht alle Vereine, Organisationen und Vereinigungen irgend welcher Art und Nationalität, seine Mitglieder zu der Feier möglichst einzuladen, damit sie nicht verfehlen, sich an derselben zu beteiligen. Das Komitee wird versuchen, die Beamteten der einzelnen Vereine schriftlich einzuladen, doch sollten diese auch so ihre Mitglieder um Beteiligung erlauben.

Frohe Geburtstagsfeier

Am Donnerstag abend wurde für Frl. Lena Maegle von ihren zahlreichen Freunden in ihrem Heim eine Geburtstagsfeier veranstaltet. Frl. Maegle feierte ihr 18. Wiegenfest. Man unterhielt sich lustig bei Spiel, Musik und Tanz. Preise gewannen Frl. Elizabeth Roedter, Frl. Abela Debnam, Herr Howard Jourdan und Herr Andrew Sandhojfer.

Autobild verhaftet

Letzte Nacht verhafteten die Postisten Janda und J. J. Hughes einen des Autodiebstahls verdächtigten Mann, der seinen Namen als Donald R. Diamond angab. Seine beiden Ehegatten entkamen. Die Namen derselben sind: Frank Guthrie und Jennie Thomas. Bei der Befragung der Beide wurden von den Polizeibeamten mehrere Schiffe abgehoben, die aber ihre Ziel verfehlten.

Advertisement for PERUNA medicine. Text: „ZWEI FLASCHEN PERUNA ERSPARTEN MIR EINE OPERATION“

Advertisement for PERUNA medicine. Text: „Ich werde es allen Freunden empfehlen.“

Advertisement for Omaha Stove Repair Works. Text: „Oelen, Heizer, Furnaces und Dampfkessel“

Marktberichte

Omaha, Febr. 9. Febr. Milchbich—Zufuhr 500; Bestierr, heute fest; 75—\$1.00 niedriger. Bestierr, langsam bis niedriger. Gute bis beste Wees, 11.75—12 Mittelmäßige Wees, 10.75—11.50. Gewöhnliche Wees, 8.50—10.50. Gute bis beste Jährlinge, 11.00—11.75. Mittelmäßige Jährlinge, 9.75—10.75. Gewöhnliche Jährlinge, 7.50—9.50. Gute bis beste Weide-Wees, 10.50—11.50. Mittelmäßige Weide-Wees, 8.75—10.00. Gewöhnliche Wees, 7.50—8.50. Kühe und Heifers, heute fest; 50 niedriger. Gute bis beste Heifers, 9.00—10.00. Gute bis beste Kühe, 8.50—9.50. Mittelmäßige Kühe, 7.50—8.50. Gewöhnliche Kühe, 6.50—7.25. Stokers und Feeders, heute fest, 25—50 niedriger. Gute bis beste Feeders, 9.50—10.75. Mittelmäßige, 8.75—9.50. Gewöhnliche, 6.25—7.25. Gute bis beste Stokers, 9.00—10.00. Gute Heifers, 7.00—8.00. Stok Kühe, 6.50—8.00. Stok Kühe, 8.25—9.50. Real Kühe, 8.25—13.25. Bulls und Stogs, 7.00—9.25. Schweine — Zufuhr 10,200; fest. Durchschnittspreis, 15.75—15.95. Söchter Preis 16.05. Schafe—Zufuhr keine; Markt heute fest; Lämmer 25—50 niedriger. Feeder Lämmer, 15.50—16.50. Feeder Jährlinge, 12.00—14.25. Gute bis beste Jährlinge, 11.50—15.00. Gute bis beste Mutterkühe, 11.50—12.50. Gute bis beste Widder, 11.00—13.00. Feeder Mutterkühe, 9.50—10.50.

St. Joseph Marktbericht

St. Joseph, Mo., 9. Febr. Milchbich—Zufuhr 7,000; Markt fest bis 10c niedriger. Durchschnittspreis, 16.20—16.40. Söchter Preis, 16.40. Schafe—Zufuhr 400; Markt fest. Gefüllte Lämmer, 17.25.

Kansas City Marktbericht

Kansas City, 9. Febr. Milchbich—Zufuhr 200; Markt normal. Stokers, langsam. Kühe, fest. Schweine — Zufuhr 2000; Markt 15c niedriger. Durchschnittspreis, 16.15—16.35. Söchter Preis, 16.40. Schafe—Zufuhr, keine.

Omaha Getreidemarkt

Omaha, Febr., 9. Febr. Weises Korn—Nr. 4—1.77—1.83. Nr. 5—1.65—1.74. Nr. 6—1.50—1.54. Gelbes Korn—Nr. 4—1.54—1.55. Nr. 5—1.44—1.47. Nr. 6—1.38—1.43 1/2. Gemischtes Korn—Nr. 4—1.52—1.55 1/2. Nr. 5—1.43—1.46. Nr. 6—1.30—1.45. Weiser Sater—Nr. 2—84 1/2. Standard Sater—85. Nr. 3—84 1/2—85. Nr. 4—84 1/2. Roggen—Nr. 2—2.16.

Abonniert auf diese Zeitung